

Rechenschaftsbericht des Vorstands

vom 01.01.2021 - 31.12.2021



Philipp Späth/Centrus International

STIFTUNG

United Internet for UNICEF



United Internet AG und UNICEF – Nachhaltig stark für Kinder weltweit

Hat die Corona-Pandemie im Jahr 2020 die Welt für einen langen Moment stillstehen lassen, zog 2021 uns in den Sog einer scheinbar nie endenden pandemischen Ausnahmesituation. Das Bittere daran: Bereits bestehende Krisen rückten durch COVID-19 in den Hintergrund oder wurden durch das Virus noch zusätzlich verschärft. Und auch mit neuen humanitären Notlagen hat das vergangene Jahr nicht gespart.

Doch gab es auch fröhliche und positive Ereignisse, die uns Energie für unser Engagement geschenkt haben. Zum einen durften wir unser 15-jähriges Bestehen und die langjährige Partnerschaft mit UNICEF Deutschland feiern. Zum anderen haben Sie alle dazu beigetragen, dass wir den Herausforderungen in 2021 gestärkt entgegentreten konnten: Mit über 15.000 aktiven UNICEF-Patenschaften und 58 Millionen Euro Spenden seit unserer Gründung.

Ihrer Menschlichkeit ist es zu verdanken, dass wir Mädchen und Jungen nachhaltig und langfristig auf ihrem Weg unterstützen können: Kinder in Haiti, ein Land, das durch die immense wirtschaftliche und politische Krise nicht zur Ruhe kommt und 2021 erneut durch ein massives Erdbeben getroffen wurde. Oder Mädchen und Jungen in Kambodscha, die durch Gewalt, Armut und Kinderarbeit bedroht sind.

Eine katastrophale Entwicklung traf auch Indien: Die zweite Welle von COVID-19 erfasste das Land mit voller Wucht. Innerhalb weniger Wochen stiegen die bestätigten Fälle auf mehr als 370.000 pro Tag. Auch dank Ihrer Spenden konnte das UNICEF-Team 26 Sauerstoffanlagen in Betrieb nehmen und über 4.500 Sauerstoffkonzentratoren liefern.

Die nächste Notlage traf uns mitten ins Herz, denn sie geschah direkt vor unserer Haustür. Das Hochwasser in Nordrhein-Westfalen und Rheinland-Pfalz war eine der schwersten Unwetterkatastrophen in der Geschichte Deutschlands. Zum ersten Mal starteten wir eine Spendenaktion für Deutschland und konnten dem Aktionsbündnis Katastrophenhilfe mit über einer Million Euro zur Seite stehen.

In Afghanistan trieben die bittere politische Lage gepaart mit einer schweren Dürre und den Folgen der Corona-Pandemie Familien in die Armut. Insgesamt haben rund 14 Millionen Mädchen und Jungen nicht genug zu essen – der Winter setzte den Familien zusätzlich zu. Nach diesem oft belastenden Jahr bewiesen Sie an Weihnachten nochmal unglaubliche Großzügigkeit für Kinder in Afghanistan. Für diese Unterstützung möchten wir uns von ganzem Herzen bedanken – besonders bei den Nutzern von WEB.DE, GMX, 1&1 und IONOS, die mit Ihrer UNICEF-Patenschaft oder mit Einzelspenden helfen!

Kindern ein gesundes Aufwachsen und eine lebenswerte Zukunft ermöglichen bleibt auch im neuen Jahr unser Ziel. Die United Internet AG sieht sich als einer der führenden internationalen Internet-Service-Provider verpflichtet, sich aktiv dafür einzusetzen – gemeinsam mit UNICEF, dem Kinderhilfswerk der Vereinten Nationen.



Tessa Page, Vorstandsvorsitzende
Stiftung United Internet for UNICEF



Inhaltsübersicht

Seite

1. Rechtliche Situation der Stiftung	4
1.1 Grundlagen der Gemeinnützigkeit	4
1.2 Wichtige Verträge	4
1.3 Organe der Stiftung	5
1.3.1 Stiftungsrat	5
1.3.2 Stiftungsvorstand	5
2. Jahresabschluss und Bestätigungsvermerk	6
2.1 Jahresabschluss	6
2.2 Jahresabschlussprüfung/Bestätigungsvermerk	6
2.3 Weitere Prüfungsergebnisse	6
3. Finanzielle Entwicklung der Stiftung	7
3.1 Spenden und ähnliche Erträge	7
3.2 Mittelzuweisungen zur Erfüllung satzungsmäßiger Zwecke	8
3.3 Zinsen und sonstige betriebliche Erträge	8
3.4 Sonstige betriebliche Aufwendungen	9
3.5 Zusammenfassendes Ergebnis	9
4. Marketingaktivitäten der Stiftung	10
5. Zusammenstellung der Förderprojekte 2020	11
5.1 Erläuterungen zu den Förderprojekten der Stiftung in 2020	12

Anlage 1: Freistellungsbescheid zur Körperschaftsteuer und Gewerbesteuer für die Kalenderjahre 2015-2017 vom 09.05.2019

1. Rechtliche Situation der Stiftung

1.1 Grundlagen der Gemeinnützigkeit

Die Stiftung „United Internet for UNICEF“ (in Folge die Stiftung) wurde am 31.07.2006 von Herrn Ralph Dommermuth mit Stiftungsgeschäft errichtet. Zuletzt wurde die Satzung am 30.01.2017 geändert.

Die Stiftungsanerkennung erfolgte am 22.08.2006 durch die Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion Rheinland-Pfalz als rechtsfähige öffentliche Stiftung des bürgerlichen Rechts.

Am 01.09.2006 wurde vom Finanzamt Montabaur-Diez eine vorläufige Bescheinigung erteilt, nach der die Stiftung ausschließlich und unmittelbar gemeinnützigen und mildtätigen Zwecken dient.

Mit dieser Bescheinigung ist die Stiftung berechtigt, für Spenden, die ihr zur Verwendung für den Satzungszweck zugewendet wurden, steuerlich abzugsfähige Zuwendungsbestätigungen auszustellen.

Die Gemeinnützigkeit der Stiftung wurde zuletzt durch einen Freistellungsbescheid des Finanzamtes Montabaur-Diez am 09.05.2019 bestätigt (siehe Anlage 1).

Seit ihrer Gründung ist die Stiftung damit von der Finanzverwaltung ununterbrochen als gemeinnützige Stiftung anerkannt und berechtigt, Zuwendungsbestätigungen auszustellen.

1.2 Wichtige Verträge

Die Stiftung und das Deutsche Komitee für UNICEF e.V. haben am 31.08.2006 einen Kooperationsvertrag geschlossen. Nach § 2 des Vertrages wird im Innenverhältnis zwischen den Vertragspartnern die Verwaltung und Organisation der Stiftungsgeschäfte durch das Deutsche Komitee für UNICEF e.V. vorgenommen. Dies betrifft insbesondere

- a) die Abwicklung des Zahlungsverkehrs, der Buchhaltung und die Erstellung von Spendenquittungen,
- b) das Customer-Relationship-Management, insbesondere die Führung der Korrespondenz mit Spendern oder interessierten Personen, Hotline, After Sales Dialog mittels UNICEF-Bindungs- und Aktivierungsprogrammen und die Akquise von Folgespenden,
- c) die treuhänderische Verwaltung der Mittel der Stiftung im Namen und für Rechnung der Stiftung, auch soweit Stiftungsmittel für andere Hilfsorganisationen verwendet werden, wobei alle Geschäftskonten auf den Namen der Stiftung geführt werden müssen,
- d) die Erstellung des Jahresabschlusses unter Einschluss der Testierung durch Wirtschaftsprüfer,
- e) die Erstellung der Steuererklärung und damit zusammenhängender Tätigkeiten.

Die Verwaltung und Organisation der Stiftungsgeschäfte wird durch das Deutsche Komitee für UNICEF e.V. ohne Erstattung von Aufwand und Kosten und insbesondere auch ohne jedes Entgelt vorgenommen. Im Rahmen der Kooperation wirbt die Stiftung Spenden für UNICEF-Projekte ein. Die Stiftung ist nach ihrem Stiftungszweck nicht auf eine Zusammenarbeit mit UNICEF beschränkt, strebt jedoch an, den Stiftungszweck überwiegend mit UNICEF zu erfüllen. Die Entscheidung über die Verwendung der Spendeneinnahmen obliegt, unter Berücksichtigung der von den Spendern vorgegebenen Zweckbindung, der Stiftung.

Die Stiftung kann sich im Rahmen ihrer operativen Tätigkeit der Unterstützung durch die United Internet Gruppe oder deren konzernverbundenen Unternehmen im Sinne der §§ 15ff. AktG bedienen oder einzelne Tätigkeits- und Aufgabenbereiche an diese delegieren. Bezüglich weiterer Einzelheiten wird auf den Kooperationsvertrag verwiesen.

Die Stiftung selbst trägt in der Regel die aus der Vorstandstätigkeit resultierenden Reise- und Tagungskosten sowie die Kosten für die Erstellung und Betreuung des Internetauftritts, maximal bis zur Höhe ihrer Erträge aus Finanzanlagen und sonstiger Zinsen. Die übrigen Aufwendungen, sofern diese gegen Entgelt erbracht werden, sind vom Deutschen Komitee für UNICEF e.V. zu tragen.

1.3 Organe der Stiftung

Nach § 5 der Stiftungssatzung sind der Stiftungsrat und der Stiftungsvorstand Organe der Stiftung.

1.3.1 Stiftungsrat

Der Stiftungsrat besteht nach § 6 der Satzung aus mindestens drei, höchstens jedoch aus fünf Personen, die ihre Tätigkeit ehrenamtlich ausüben. Nach § 7 der Satzung hat der Stiftungsrat folgende Aufgaben:

- a) Wahl und Abberufung des Stiftungsvorstandes
- b) Beratung des Stiftungsvorstandes
- c) Satzungsänderungen sowie Entscheidungen über die Aufhebung der Stiftung oder ihre Zusammenlegung mit anderen Stiftungen

Die Funktion des Stiftungsrats wird (wurde) in 2021 von folgenden Personen wahrgenommen:

- Herrn Norbert Lang (seit 22.08.2006)
- Herrn Ralph Dommermuth (seit 08.05.2008)
- Herr Georg Graf Waldersee (seit 25.09.2019)

1.3.2 Stiftungsvorstand

Der Stiftungsvorstand besteht nach § 8 der Satzung aus mindestens drei, höchstens jedoch aus sechs Personen, die ihre Tätigkeit ehrenamtlich ausüben.

Nach § 9 der Satzung gehören zu den Vorstandsaufgaben insbesondere:

- a) die Verwaltung des Stiftungsvermögens
- b) die Vergabe der Vermögenserträge unter Beachtung der Ziele und Zwecke der Satzung
- c) die Buchführung über den Bestand und über Veränderungen des Stiftungsvermögens sowie über die Einnahmen und Ausgaben der Stiftung
- d) die Vorlage einer Jahresrechnung mit einer Vermögensübersicht und eines Berichts über die Erfüllung des Stiftungszwecks an den Stiftungsrat
- e) die Anzeige jeder Änderung der Geschäftsführung an die Aufsichtsbehörde
- f) die Auswahl der durch die Stiftung zu fördernden Projekte (Anmerkung: unter Berücksichtigung der von den Spendern vorgegebenen Zweckbindung)

Die Funktion als Stiftungsvorstand wird (wurde) in 2021 von folgenden Personen wahrgenommen:

- Frau Tessa Page (seit 22.08.2006)
- Herrn Thomas Rebbe (seit 01.10.2016)
- Herrn Christian Schneider (seit 03.12.2012)

2. Jahresabschluss und Bestätigungsvermerk

2.1 Jahresabschluss

Die jeweiligen Jahresabschlüsse wurden von der Stiftung nach den freiwillig angewandten deutschen handelsrechtlichen Vorschriften für alle Kaufleute aufgestellt. Die Gliederung der Bilanz erfolgte nach § 266 HGB. Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren gem. § 275 (2) HGB gegliedert. Ergänzungen wurden gemäß § 265 (5) S 2 HGB vorgenommen, soweit sie sich aus der Aufgabenstellung und der Struktur der Stiftung ergeben.

2.2 Jahresabschlussprüfung/Bestätigungsvermerk

Gegenstand der Prüfung durch die Hamburger Treuhand Gesellschaft Schomerus & Partner mbB in Hamburg war die jeweilige Buchführung und der aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung und Anhang bestehende Jahresabschluss.

Die Jahresabschlussprüfung wurde nach Auskunft der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft unter Beachtung berufsüblicher Grundsätze sowie der Prüfungsstandards und –hinweise des IDW vorgenommen.

Nach Abschluss der Prüfung des Kalenderjahres 2021 wurde der von der Stiftung erstellte Jahresabschluss mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

2.3 Weitere Prüfungsergebnisse

Die Hamburger Treuhand Gesellschaft Schomerus & Partner mbB in Hamburg hat in dem vorliegenden Prüfungsbericht festgehalten, dass das Stiftungsvermögen nominal ungeschmälert erhalten und die Mittel der Stiftung ordnungsgemäß für die Verwirklichung des Stiftungszwecks verwendet wurden.

Bezüglich weiterer Einzelheiten zu Prüfungsumfang, –durchführung und –ergebnissen wird auf den zur Verfügung gestellten Bericht zur Jahresabschlussprüfung verwiesen.

3. Finanzielle Entwicklung der Stiftung

Der vorliegende Rechenschaftsbericht geht detailliert auf die erzielten Einnahmen und getätigten Aufwendungen ein. Die in der Folge aufgeführten Werte sollen es ermöglichen, die wirtschaftliche Entwicklung der Stiftung nachzuvollziehen.

3.1 Spenden und ähnliche Erträge

Ziel der durchgeführten Marketingaktivitäten ist es, neben der Informations- und Öffentlichkeitsarbeit Spendeneinnahmen zur Förderung der satzungsmäßigen Ziele zu erwirtschaften. Der Schwerpunkt der Aktivitäten liegt dabei in der Gewinnung von sogenannten Paten, die mit ihren finanziellen Zuwendungen dauerhaft oder über einen längeren Zeitraum die satzungsgemäße Projektarbeit fördern. Neben sogenannten Matchingaktionen, in denen der Stifter und Konzernunternehmen der United Internet Gruppe Spendererträge verdoppeln, sind Aktivitäten im Zusammenhang mit akuten Nothilfesituationen besonders erfolgreich.

Die Aktivitäten des abgelaufenen Geschäftsjahres werden ausführlich unter Punkt 4 dieses Berichts dargestellt und erläutert.

Die Einnahmen und die tatsächliche Anzahl der Paten haben sich im Vergleich zum Vorjahr wie folgt entwickelt:

	Kj 2021 €	Kj 2020 €
Spendeneinnahmen Stiftung	6.322.557,77	4.812.078,62
Im Deutschen Komitee für UNICEF e.V. für die Stiftung vereinnahmte Spenden	117.482,96	123.418,46
Summe Spendeneinnahmen	<u>6.440.040,73</u>	<u>4.935.497,08</u>
Anzahl der aktiven Paten	15.104	15.165

Der Anstieg der Spendeneinnahmen gegenüber dem Vorjahr ist auf hohe Einnahmen für die Hochwasserkatastrophe in Deutschland zurückzuführen.

3.2 Mittelzuweisungen zur Erfüllung satzungsmäßiger Zwecke

	Kj 2021	Kj 2020
	€	€
UNICEF-Projekte	5.205.069,38	1.946.459,67
Hochwasser in Deutschland	1.179.578,80	0,00
Einstellung in Projektrücklage	55.392,55	2.989.037,41
	<u>6.440.040,73</u>	<u>4.935.497,08</u>

Die im Kalenderjahr von der Stiftung geförderten Projekte werden unter Punkt 5 aufgeführt und kurz erläutert. Die im jeweiligen Kalenderjahr noch nicht in Projekte weitergeleiteten Mittel werden zum Jahresende in eine Projektrücklage eingestellt und im Folgejahr in die dafür vorgesehenen Projekte weitergeleitet.

3.3 Zinsen und sonstige betriebliche Erträge

	Kj 2021	Kj 2020
	€	€
Erträge aus der Auflösung von Rückstellung	60,75	65,27
Erträge aus Finanzanlagen	7.869,41	9.763,48
Weiterbelastung sonstige betriebliche Aufwendungen	14.186,94	14.526,01
Weiterbelastung Ergebnis aus der Vermögens- verwaltung	0,00	3.739,46
	<u>22.117,10</u>	<u>28.094,22</u>

3.4 Sonstige betriebliche Aufwendungen

	Kj 2021	Kj 2020
	€	€
Jahresabschlussprüfung	5.500,00	7.000,00
Reisekosten	3.193,97	2.620,38
Online-/Digitaler Aufwand	8.348,48	4.905,63
Aufwendungen		
Vermögensverwaltung	1.335,19	13.502,94
Sonstige Aufwendungen	3.739,46	65,27
Gesamtaufwand	<u>22.117,10</u>	<u>28.094,22</u>

Die von der Stiftung erwirtschafteten Erträge aus Finanzanlagen sowie die sonstigen betrieblichen Erträge werden zur Deckung von anfallenden Aufwendungen verwandt. Einem Stiftungsvorstand werden im Rahmen der Vorstandstätigkeit angefallene und nachgewiesene Reisekosten erstattet.

Für den Fall, dass die Aufwendungen aus der Vermögensverwaltung die Erträge übersteigen, erfolgt ein Ausgleich des übersteigenden Betrages durch die Vorstandsvorsitzende.

Neben den hier ausgewiesenen Aufwendungen werden weitere Aufwendungen durch Unternehmen der United Internet Gruppe und dem Deutschen Komitee für UNICEF e.V. getragen (siehe auch die Erläuterungen zur Kostenaufteilung in TZ 1.2)

3.5 Zusammenfassendes Ergebnis

Zusammengefasst kann festgestellt werden, dass die eingenommenen Spenden zu 100 Prozent in die satzungsgemäße Arbeit weitergeleitet wurden.

4. Marketingaktivitäten der Stiftung

Die Kommunikation mit Spendern und Spenderinnen sowie Nutzern und Nutzerinnen der Portale wurde in diesem Jahr durch E-Mailings der Marken GMX, WEB.DE, IONOS und 1&1 sowie durch die informative Kommunikation anlässlich des 15-jährigen Stiftungsjubiläums bestimmt. 2021 war geprägt von Krisen, Katastrophen und den dramatischen Folgen der Coronakrise weltweit.

In 2021 wurden insgesamt sechs E-Mailings an die Nutzerliste von 1&1, GMX, IONOS und WEB.DE gesendet.

1. Nothilfe Coronakrise – 1&1, GMX und WEB.DE
2. Nothilfe Jemen – 1&1, GMX und WEB.DE
3. Nikolausaktion Patenverdopplung – 1&1, GMX und WEB.DE
4. Weihnachtsaktion Patenverdopplung – 1&1, GMX und WEB.DE

Die zweite Corona-Welle in Indien machte im Mai ein erstes Nothilfe-Mailing nötig, für welche die Spender und Spenderinnen eine besonders hohe Solidarität zeigten.

Erstmals in der Stiftungsgeschichte wurde kurz darauf im Juli aufgrund der Hochwasserkatastrophe in Deutschland zu Nothilfespenden in Deutschland aufgerufen und hier zugunsten des „Aktionsbündnis Katastrophenhilfe“ Spenden gesammelt. Gemeinsam mit UNICEF Deutschland sind Caritas International, Diakonie Katastrophenhilfe und Deutsches Rotes Kreuz Bündnispartner. Beide Nothilfe-Mailings – Indien Covid-19 und die Flutkatastrophe in Deutschland – haben zu einer sehr hohen Spendenbereitschaft geführt. Direkt im August folgte dann ein Nothilfe-Mailing aufgrund des Erdbebens und der verheerenden Folgen für Kinder und ihren Familien auf Haiti.

Im dritten Quartal 2021 lag der Fokus der Kommunikation auf dem 15-jährigen Stiftungsjubiläum, welches u.a. mit Blogbeiträgen, Jubiläumsinterview und einer eigenen Jubiläumskommunikation auf Social Media begangen wurde. Im November und Dezember 2021 lag der Fokus wie schon im Vorjahr auf der Patengewinnung. Die United Internet AG erklärte sich erneut bereit, die ersten drei Monatsbeiträge neu gewonnener Paten bis zu einer Beitragshöhe von 100 € zu verdoppeln. Insgesamt konnte die Stiftung im Jahr 2021 1.077 neue UNICEF-Paten gewinnen, davon 578 neue Paten durch die Verdopplungsaktion. 1.133 Paten haben ihre Patenschaft in 2021 gekündigt. Dies entspricht dem Vorjahresniveau.

Flankierend wurde regelmäßig – meist einmal im Monat – der interne Stiftungsnewsletter an alle bestehenden Stiftungsspende und Newsletter-Empfänger mit regulärem Double-Opt-In versendet. Kernziel dieser Maßnahme ist die Spenderbindung. Dieser Newsletter hat einen informativen Fokus, enthielt in einigen Fällen allerdings auch spendenorientierte Aufrufe. Teil jedes Newsletters ist ein Teaser zur Paten-Generierung.

Ergänzend wurden zahlreiche redaktionelle Beiträge auf den Magazinseiten der Portale und der Stiftung-Website veröffentlicht sowie für die Kommunikation in den Social-Media-Kanälen – vornehmlich Instagram und Facebook – adaptiert. Die Social-Media-Kanäle der Stiftung United Internet for UNICEF haben derzeit insgesamt ca. 5.170 Fans. Die Fanzahlen wachsen stetig und ohne, dass zusätzlich in Anzeigen oder Werbung investiert wird.

Die Webseite www.united-internet-for-unicef-stiftung.de wurde im Jahr 2021 347.869-mal besucht. Durch stetige Optimierungen der sichtbaren Seiten und des dahinterliegenden Systems, wird die Webseite für Nutzer stetig informativer, einfacher und besser bedienbar und führt dadurch ebenso zu mehr Spenden.

5. Zusammenstellung Förderprojekte 2021

Verwendungszweck	Ergebnis in €
Indien: Corona-Nothilfe	1.698.669,08
Venezuela: Hilfe für Flüchtlingskinder	1.000.625,00
Jemen: Nothilfe	534.564,50
Südsudan: Nothilfe	524.180,20
Hilfe und Schutz für Flüchtlingskinder in Serbien und Bosnien-Herzegowina	377.113,19
Erdbeben Haiti	324.268,47
Afghanistan: Nothilfe	323.985,26
Zukunftschancen durch Bildung: Mädchenförderung in Mali	256.463,72
Coronavirus weltweit	11.359,00
Aufklärung Mädchenbeschneidung Westafrika	6.331,00
Hunger weltweit	6.142,00
Wasserprojekte weltweit	4.710,00
Kinderschutz Philippinen	3.985,00
Ernährung weltweit	3.181,00
HIV / Aids	2.640,00
Überlebenspaket	2.160,00
Nothilfe Allgemein	2.125,00
Impfprojekte weltweit	1.440,00
Wasserprojekte Äthiopien	977,00
Kinderschutzprojekte weltweit	770,00
Nothilfe Syrien	550,00
Bildung Nepal	351,00
Kinderschutz Indien	255,00
Zyklon Malawi	235,00
Libanon	200,00
Wirbelsturm Idai Mozambique	90,00
Gesundheitsprojekte	76,00
Aufklärung Mädchenbeschneidung Senegal	75,00
Kinder in Krisenregionen	50,00
Nothilfe Demok. Republik Kongo	15,00
Weltweite UNICEF Projektarbeit	117.482,96
Hochwasser Deutschland	1.179.578,80
<hr/>	
Gesamtsumme	6.384.648,18

5.1 Erläuterungen zu den Förderprojekten der Stiftung im Jahr 2021

Indien: Corona-Nothilfe (1.698.669,08 €)

Indien wurde im Frühjahr 2021 von einer zweiten Corona-Welle stark getroffen. Auch dank Ihrer Unterstützung hat UNICEF schnell Nothilfe geleistet. Unter anderem beschaffte UNICEF 10,2 Millionen persönliche Schutzausrüstungen für die Mitarbeitenden in den Gesundheitszentren und stellte 7.664 Sauerstoffgeräte zur Verfügung gestellt. Zudem hat UNICEF die Impfkampagne gegen COVID-19 in Indien effektiv unterstützt. Dazu gehörte die Anschaffung von 424.195 Kühlschränken, Kühlboxen und Spannungsstabilisatoren, damit die Aufrechterhaltung der Kühlkette gewährleistet werden kann. Dies unterstützt nicht nur die Impfungen gegen Covid-19, sondern auch alle anderen Routineimpfungen, mit denen 26 Millionen Kinder und 30 Millionen schwangere Frauen erreicht wurden. Um die Folgen der Schulschließungen abzufedern, hat UNICEF gemeinsam mit dem Bildungsministerium digitales Schulmaterial entwickelt, damit die Kinder auch von Zuhause weiter lernen konnten. So haben rund 17,1 Millionen Kinder ihre Schulbildung trotz Schulschließungen weitergeführt.

Venezuela: Hilfe für Flüchtlingskinder (1.000.625 €)

Auch in 2021 ist die humanitäre Situation in Venezuela angespannt: zahlreiche Venezolaner*innen sind aufgrund von Konflikten und Naturkatastrophen in Nachbarländer oder andere Teile des Landes geflohen - gleichzeitig sind Venezolaner*innen auf Grund von sich ändernden COVID-19-Maßnahmen nach Venezuela zurückgekehrt. Bestimmte Gruppen wie unbegleitete Kinder, schwangere Frauen und Menschen ohne Papiere sind in solchen Kontexten besonders gefährdet. Mit der Unterstützung der Stiftung United Internet for UNICEF hat UNICEF im Jahr 2021 über 15.500 Kinder wegen akuter Mangelernährung behandelt. Außerdem hat UNICEF an mehreren Stellen im Land Kindern und ihren Familien den Zugang zu sauberem Wasser ermöglicht. Insgesamt erreichte UNICEF rund 1,7 Millionen Menschen. Zudem hat UNICEF über 300.000 Kinder durch Zugang zu Bildungsangeboten unterstützt.

Jemen: Nothilfe (534.564,50 €)

Seit mehr als sieben Jahren herrscht Krieg im Jemen. Im Jahr 2021 hat sich der Konflikt verschärft und das Leben der Kinder noch gefährlicher gemacht hat. Hunger und Krankheiten wie Polio bedrohen die Mädchen und Jungen. Zusätzlich waren sie das ganze Jahr 2021 von Schulschließungen betroffen. Die Situation ist dramatisch, denn die Auswirkungen der multiplen Krise sind in allen Lebensbereichen spürbar. Ein großer Teil der Zivilbevölkerung im Jemen hat kein Geld mehr für Lebensmittel und über zwei Millionen Kinder sind mangelernährt. Die Unterstützung der Stiftung United Internet for UNICEF hat zu umfassender Nothilfe beigetragen: 2021 hat UNICEF rund 3,8 Millionen Kinder im Jemen gegen Polio geimpft. Zusätzlich hat UNICEF 8,8 Millionen Menschen, darunter 5,3 Millionen Kindern, den Zugang zu sauberem Trinkwasser ermöglicht. Um die Kinder vor den Auswirkungen des Krieges zu schützen, hat UNICEF über drei Millionen von ihnen über die Gefahr von Minen, nicht explodierter Sprengköpfe und explosiver Kampfmittelrückstände aufgeklärt. Außerdem wurden über 500.000 Kinder in ihrer Rückkehr zur Schule unterstützt. Über 7,5 Millionen Kinder wurden im letzten Jahr auf Mangelernährung untersucht.

Südsudan: Nothilfe (524.180,20 €)

Die Situation der Menschen im Südsudan hat sich in 2021 weiter verschlechtert und die Menschen sind weiterhin von einer multiplen humanitären Krise betroffen. Mehrere Gebiete wurden überflutet, was in Kombination mit der anhaltenden Gewalt im Land zu einer Verschärfung der Ernährungsunsicherheit führte. Im Südsudan sind 1,4 Millionen Kinder akut mangelernährt. Die Unterstützung der Stiftung United Internet for UNICEF hat dazu beigetragen, dass UNICEF über 241.000 Kinder mit schwerer akuter Mangelernährung behandeln konnte. Zusätzlich hat UNICEF ermöglicht, dass über 67.000 Schüler*innen an den nationalen Prüfungen teilnehmen konnten und stellte Routineimpfungen gegen Tetanus und Polio bereit.

Hilfe und Schutz für Flüchtlingskinder in Serbien und Bosnien-Herzegowina (377.113,19 €)

Im Laufe des Jahres 2021 sind weiterhin viele Geflüchtete, vor allem aus Afghanistan, Pakistan und Irak, nach Bosnien-Herzegowina und Serbien gekommen. Durch die Unterstützung der Stiftung United Internet for UNICEF hat UNICEF geflüchtete Kinder mit psychosozialer Unterstützung und Hilfsangeboten wie Alphabetisierungs- und Aufholkursen erreicht. Da die Kinder auf der Flucht oft ganze Schuljahre verpasst haben, sind diese Angebote besonders wichtig — nicht nur, weil so Kenntnisse wie Lesen, Schreiben oder Rechnen aufgeholt werden können. Sie helfen auch dabei wieder eine Lern-Routine zu entwickeln. UNICEF hat auch für die medizinische Grundversorgung der Kinder und ihrer Familien gesorgt, die u.a. auch Präventionsmaßnahmen wie Routine-Impfungen zum Schutz vor Masern oder Kinderlähmung oder die Beratung der Sorgeberechtigten zur Kinderernährung umfasst. Außerdem hat UNICEF Winterkleidung beschafft.

Erdbeben Haiti (324.268,47 €) / Wirbelsturm Idai Mosambik (90,00 €) / Zyklon Malawi (235,00 €)

Am 14. August 2021 wurde Haiti erneut von einem schweren Erdbeben getroffen, welches große Schäden anrichtete. Diese wurden vom Tropensturm Grace nur zwei Tage später noch verstärkt. Mit Ihrer Unterstützung hat UNICEF schnell reagiert, um den Kindern auf Haiti und ihren Familien zu helfen. In Zusammenarbeit mit den lokalen Behörden hat UNICEF 24 mobile Kliniken in den 18 am schwersten betroffenen Gemeinden errichtet, die bis Ende November mehr als 12.480 Menschen (darunter 3.800 Kinder unter fünf Jahren) behandelt haben. UNICEF hat 419.000 Menschen in betroffenen Gebieten den Zugang zu sauberem Wasser ermöglicht. Durch den Bau von temporären Klassenzimmern hat UNICEF dafür gesorgt, dass 2.640 Schüler*innen weiterhin zur Schule gehen konnten. Auch in Mosambik und Malawi, wo sich die generell prekäre Lage 2021 aufgrund von Wirbelstürmen weiter verschlechtert hat, hat UNICEF Dank Ihrer Zuwendung geholfen. Mit Hygiene-Kits, sauberem Wasser und Mund- und Nasenschutzmasken hat UNICEF weiteren Ausbrüchen von COVID-19 in den von den Stürmen betroffenen Gebieten vorgebeugt.

Afghanistan: Nothilfe (323.985,26 €)

Bereits vor der Eskalation des Konflikts im August 2021 litten die Menschen in Afghanistan unter mehreren Krisen. Nach August waren über eine halbe Million Menschen auf der Flucht im eigenen Land. Die Unterstützung durch die Stiftung United Internet for UNICEF hat dazu beigetragen, dass UNICEF rasch reagieren und trotz der erschwerten Umstände im letzten Jahr über 4,2 Millionen Menschen mit Hilfe erreichen konnte, darunter über 3,1 Millionen Kinder. UNICEF hat rund 260.000 Menschen mit sauberem Trinkwasser versorgt und rund 245.000 Kinder mit gemeindebasierten Bildungsprogrammen erreicht. Zudem hat UNICEF

rund 320.000 Kinder wegen schwerer akuter Mangelernährung behandelt und rund 78.000 schwangere und stillende Frauen zur Ernährung von Säuglingen und Kleinkindern informiert.

Zukunftschancen durch Bildung: Mädchenförderung in Mali (256.463,72 €) / Bildung in Nepal (351,00 €)

Mali hat in den letzten Jahren große Fortschritte im Übergang von Grundschulen in weiterführende Schulen gemacht. Doch vor allem Mädchen bleiben dem Unterricht auf Grund von Problemen wie fehlende Sanitäreinrichtungen weiterhin fern. Die Bildung von Mädchen hat weitreichende Auswirkungen nicht nur auf die Mädchen selbst, sondern auf ihre gesamte Gemeinschaft. Dank der Unterstützung durch die Stiftung United Internet for UNICEF hat UNICEF in Mali Lernmaterialien und Monatshygieneartikel für 3.000 Mädchen bereitgestellt. Zusätzlich wurden an jeder Schule zwei Lehrer*innen in Life Skills geschult, die sie dann an ihre Schüler*innen weitergeben. In Nepal führte eine starke zweite Corona-Welle zu verlängerten Schulschließungen. UNICEF hat in Kooperation mit dem Bildungsministerium Bildung für rund 346.000 Kinder gewährleistet.

Coronavirus weltweit (11.359,00 €) / Impfprojekte weltweit (1.440,00 €)

Die COVID-19 Pandemie beeinflusste auch in 2021 das Leben von Kindern auf der ganzen Welt. Deswegen unterstützt UNICEF weiterhin Kinder und ihre Familien weltweit im Umgang mit den Folgen der Pandemie. Auch die Unterstützung der Stiftung United Internet for UNICEF macht dies überhaupt möglich. Die COVAX-Initiative hat 941 Millionen Dosen COVID-19 Impfstoff an 144 Länder versandt. UNICEF hat zudem persönliche Schutzausrüstung für medizinisches Personal an 58 Länder geliefert. Impfungen werden als eine der größten Errungenschaften der modernen Medizin angesehen. Auch vor dem Ausbruch von COVID-19 retteten Impfungen bis zu drei Millionen Leben pro Jahr. Deswegen hat UNICEF in 2021 auch reguläre Impfprojekte weiter fortgesetzt. Durch die Unterstützung der Stiftung United Internet for UNICEF wurden unter anderem weiterhin Routineimmunisierungen gegen Krankheiten wie Kinderlähmung durchgeführt.

Aufklärung Mädchenbeschneidung Westafrika (6.331,00 €) / Aufklärung Mädchenbeschneidung Senegal (75,00 €)

Noch immer dauert weibliche Genitalbeschneidung auf Grund kultureller und ökonomischer Faktoren an. UNICEF hat auch in 2021 weiterhin über die Risiken der Genitalbeschneidung aufgeklärt. Dies passiert im Austausch mit Jugendlichen und Dorfältesten. Zusätzlich setzt sich UNICEF bei den Regierungen der betroffenen Länder für neue Gesetze und Rechenschaftsmechanismen ein. Im letzten Sommer hat UNICEF beispielsweise in Gambia eine neue Kooperationsvereinbarung mit einem Konsortium aus diversen Partnern der Zivilgesellschaft und der Regierung abgeschlossen. So können die Kräfte im Kampf gegen Mädchenbeschneidung, aber auch zur Lösung anderer Probleme wie Kinderehen oder Teenagerschwangerschaften noch besser gebündelt werden.

Hunger weltweit (6.142,00 €) / Ernährung weltweit (3.181,00 €)

Weltweit ist eins von drei Kindern unter fünf Jahren von Mangelernährung betroffen. Diese zeigt sich auf verschiedene Weisen - die Kinder sind zu klein und leicht für ihr Alter, liegen in der Entwicklung zurück oder aber sind übergewichtig. Zusätzlich bekommen nur die Hälfte der Kinder zwischen 6 und 23 Monaten die empfohlene Mindestanzahl an Mahlzeiten pro Tag und nur ein Drittel erhält ausgewogene Nahrung. Viele Länder sind von einer Kombination aller drei Problemen betroffen. Die COVID-19 Pandemie hat das Problem der Mangelernährung nur noch verstärkt. Durch die Unterstützung der Stiftung United Internet for

UNICEF hat UNICEF auch in 2021 weiterhin vorbeugende Projekte gegen Hunger und Mangelernährung durchgeführt. Die Bereitstellung von Wasser und sauberen Sanitäranlagen, die Aufklärung von Eltern und Erziehungsberechtigten über die richtige Säuglings- und Kleinkindernährung und die Bereitstellung therapeutischer Nahrung gehören zu den wichtigen Elementen der Arbeit von UNICEF in diesem Gebiet. Leider reichen präventive Maßnahmen auf Grund der vielfältigen Katastrophen in den Ländern oft nicht aus. Ihre Spenden ermöglichen es UNICEF, in solchen Situationen schnell zu reagieren und Mechanismen zu Erkennung und Behandlung von Mangelernährung bereitzustellen. Zusätzlich hat UNICEF weiterhin Gesundheitszentren mit therapeutischer Zusatznahrung unterstützt.

Wasserprojekte weltweit (4.710,00 €) / Wasserprojekte Äthiopien (977,00 €)

785 Millionen Menschen auf der Welt haben keine Trinkwassergrundversorgung. Vor allem in ärmeren Gebieten und in ländlichen Regionen herrscht Wasserknappheit. Weltweit leben 1,42 Milliarden Menschen in Gebieten mit insgesamt hoher oder extrem hoher Wasserunsicherheit, darunter 450 Millionen Kinder. UNICEF unterstützt Regierungen und zivilgesellschaftliche Organisationen vor Ort beim Aufbau von nachhaltigen Wasserversorgungsstrukturen. UNICEF hat 2021 auch durch Ihre Unterstützung neue Wasserstellen gebaut, Brunnen gebohrt und neue Wasserleitungen verlegt. Auch in der Hygiene-Aufklärung und dem Bau von Latrinen hat UNICEF dank United Internet in 2021 Fortschritte erzielt. In Äthiopien erhielten 3,5 Millionen Menschen Zugang zu sauberem Wasser. An abgelegenen Orten hat UNICEF Wasserreinigungstabletten verteilt, die die Menschen eigenständig einsetzen können. Mit seinen 38.000 ehrenamtlichen Helfer*innen hat UNICEF weiterhin mehrere Tausend Menschen mit Kampagnen zur Wichtigkeit vom Händewaschen erreicht.

Kinderschutz Philippinen (3.985,00 €) / Kinderschutzprojekte weltweit (770,00 €) / Kinderschutz Indien (255,00 €)

Auch in 2021 mussten Kinder viele Arten von Gewalt erfahren – oftmals an den Orten, an denen sie am sichersten sein sollten, wie ihrem Zuhause oder in der Schule. Auch dank Ihrer Unterstützung hat UNICEF weltweit Kinderschutzprogramme durchgeführt. Auf den Philippinen werden immer wieder Kinder und Jugendliche aufgrund geringer Vergehen und Diebstähle, die aus Verzweiflung und Armut begangen werden, eingesperrt. Diese Kinder brauchen Schutz, denn in Gefängnissen sind sie Gesundheitsrisiken ausgesetzt und es droht stets die Gefahr von Übergriffen. UNICEF setzt sich dafür ein, die Kinder in kindgerechten Einrichtungen unterzubringen oder Alternativen zu Freiheitsstrafen zu finden. In Indien hat UNICEF Personal weitergebildet, welches Kindern psychologische Fernberatung anbieten kann. Kinder in Krisenregionen sind von vielen Problemen verstärkt betroffen. Mit Ihren Spenden hat UNICEF in 2021 diese Kinder weltweit unterstützt.

HIV/Aids (2.640,00 €) / Überlebenspaket (2.160,00 €) / Gesundheitsprojekte (76,00 €)

HIV/Aids betrifft weltweit 38 Millionen Menschen, 2,78 Millionen davon sind Kinder. UNICEF arbeitet weltweit in der Aufklärung, um Infektionen zu verringern. Durch die Unterstützung der Stiftung United Internet for UNICEF konnte UNICEF 2021 Mütter, Säuglinge und Jugendliche auf HIV testen. Um schneller und effektiver helfen zu können, arbeitet UNICEF mit Tests, die am selben Tag ein Ergebnis liefern. So können positiv getestete Menschen direkt Beratung und Hilfe erhalten. UNICEF beschafft und verteilt antiretrovirale Medikamente zur Therapie, aber auch PrEP Medikamente, welche zum Schutz vor einer HIV-Infektion eingenommen werden können. Um Kindern einen sicheren Start ins Leben zu ermöglichen, bildet UNICEF Hebammen und Gesundheitshelfer*innen aus. Diese

unterstützen Mütter vor, während und nach der Geburt und leisten Aufklärung über wichtige Hygienebotschaften.

Nothilfe Allgemein (2.125,00 €) / Nothilfe Syrien (550,00 €) / Nothilfe Demokratische Republik Kongo (15,00 €) / Nothilfe Libanon (200,00 €) / Kinder in Krisenregionen (50,00 €)

Viele Regionen weltweit sind weiterhin von multiplen Krisen wie Konflikten, COVID-19 und Naturkatastrophen betroffen. Kinder leiden unter diesen Umständen am meisten und brauchen besonders dringend Hilfe. Mit Ihrer Unterstützung hat UNICEF 22,4 Millionen Kinder in Krisengebieten medizinisch betreut. So wurden 2,4 Millionen Kinder mit schwerer akuter Mangelernährung behandelt. In Syrien sind 6,1 Millionen Kinder vom anhaltenden Krieg betroffen. Diese Kinder hat UNICEF mit medizinischer Versorgung und Bildungsmaterialien unterstützt. In der Demokratischen Republik Kongo sind Kinder von Gewalt, akuter Mangelernährung und Epidemien betroffen. Auch hier hat UNICEF zum Beispiel durch Notfallwasserlieferungen geholfen. Im Libanon trägt UNICEF zur Bekämpfung von COVID-19 bei – u.a. durch Wasserlieferungen und andere Hygieneprojekte.

Hochwasser Deutschland (1.179.578,80 €)

Alle Spenden für die Fluthilfe wurden an die UNICEF-Partner im Aktionsbündnis Katastrophenhilfe - Caritas international, Deutsches Rotes Kreuz und Diakonie Katastrophenhilfe - weitergeleitet. Am Anfang stand die akute Nothilfe im Vordergrund. Rund 15.000 Familien erhielten finanzielle Unterstützung in Form von sogenannten Sofort- und Bargeldhilfen. 6.000 Bautrockner wurden kostenlos verteilt, ebenso rund 4.500 Heizgeräte. Aber auch infrastrukturelle Maßnahmen wurden durchgeführt. Die Stromversorgung wurde in einigen Gebieten wieder mit aufgebaut und Notstrom ins Netz eingespeist, temporäre Kläranlagen installiert, Trinkwasser bereitgestellt, zehntausende Mahlzeiten und Nahrungspakete ausgegeben, mobile Arztpraxen aufgebaut.

Weltweite UNICEF Projektarbeit (117.482,96 €)

Flexibel einsetzbare Mittel sind eine unverzichtbare Unterstützung für die weltweite Arbeit von UNICEF. Sie ermöglicht zum einen, dass UNICEF in „vergessenen Krisen“ arbeiten kann, d.h. UNICEF kann die Kinder in Ländern erreichen, die nicht im Blick der Öffentlichkeit stehen. Zum anderen kann UNICEF durch den Einsatz von flexiblen Mitteln schnelle Nothilfe nach Naturkatastrophen umsetzen. Die Stiftung United Internet for UNICEF stellt UNICEF neben den projektbezogenen Mitteln auch flexibel einsetzbare Mittel zu Verfügung.
Herzlichen Dank!

Vielen Dank für Ihre Unterstützung!



STIFTUNG

United Internet for UNICEF

